



Liebe Freunde und Förderer, möchten Sie Schwester Catherine aus Benin und Anastasia aus der Ukraine kennenlernen?



Peking, 21. Mai 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

es macht mich immer ganz traurig und verzweifelt, wenn ich im Rahmen unserer Hilfseinsätze Menschen begegne, die an eigentlich heilbaren Krankheiten oder Verletzungen leiden, aber aufgrund fehlender Behandlungsmöglichkeiten unnötiges Leid und Schmerzen ertragen müssen. Insbesondere Kinder, die ihr ganzes Leben noch vor sich haben, sind mir in diesem Zusammenhang immer ein ganz besonderes Anliegen.

Mir kommt gerade der kleine Ali Ibrahim Abeker Mohamed in den Sinn, dessen Vater im Oktober 2004 in unsere Klinik in der sudanesischen Bürgerkriegsprovinz Süd-Darfur kam und darum bat, seinem Sohn zu helfen. Ali war bei einem Überfall auf sein Heimatdorf durch einen Schuss ins Knie verletzt worden und die sudanesischen Ärzte sahen keine andere Möglichkeit, als eine Oberschenkelamputation.

Damit wollte sich der Vater aber nicht abfinden und wandte sich voller Hoffnung an die **humedica**-Ärztin und Chirugin, Dr. Luise Kalmbach, die sicher war, daß das Bein erhalten werden könnte, wenn der damals 12jährige Junge in Deutschland operiert werden könnte. Auf ihre Initiative hin erklärte sich Prof. Dr. Holz vom Katharinenhospital in Stuttgart bereit, Ali zu operieren. Das Bein mußte zwar versteift, aber nicht amputiert werden. Als ich Ali 2010 wieder in der Provinzhauptstadt Nyala begegnete, war aus ihm ein fröhlicher, junger Mann geworden, der auf beiden Beinen im Leben stand und Zukunftspläne schmiedete.

Vor einigen Monaten war ich zum 20jährigen Gründungsjubiläum unserer Partnerorganisation Skandinaviska Barnmissionen nach Lutsch in der Ukraine eingeladen und besuchte u.a. das Kinderkrankenhaus der Stadt. Dort begegnete mir die 15jährige Anastasia (siehe Foto auf der Rückseite), die aufgrund eines Tumors an der Wirbelsäule operiert worden war, aber seither unter Schmerzen und Inkontinenz litt.

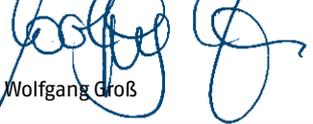
Der behandelnde Arzt, Dr. Mykhailo Lovga, sprach glücklicherweise Deutsch und erklärte mir, daß Anastasia nur durch eine weitere OP geholfen werden könne, die jedoch nicht in der Ukraine möglich sei. Ich setzte dann nach meiner Rückkehr alle Hebel in Bewegung, um dem Mädchen zu helfen. Nach einer Absage aus Warschau, wandten wir uns schließlich an die Neurochirurgische Klinik des Bezirkskrankenhauses Günzburg und ich bin so dankbar, dass sich der ärztliche Direktor, Prof. Dr. Wirtz, nun bereit erklärt hat, den Eingriff zu wagen und wir beten, daß das Anastasia danach ein beschwerdefreies Leben führen kann.

Nicht immer ist es nötig, Patienten für eine Einzelfallhilfe nach Deutschland zu bringen. Bei einem Besuch am 20. Februar 2013 in einem Camp für syrische Flüchtlinge im libanesischen Bekaa-Tal, begegnete ich in einem der Zelte dem völlig abgemagerten 16jährige Fayad, der auf einer Matratze lag, schwer verletzt durch eine Bombe, die sein Elternhaus in Homs zerstört hatte. Ich bat unser medizinisches Team, sich intensiv um den bereits operativ versorgten Jungen zu kümmern. Welch eine Freude, als ich vor wenigen Tagen ein Foto zu sehen bekam, das einen lachenden Fayad neben unserem Koordinator Ole Hengelbrock zeigte (siehe hierzu auch im Internet unter http://www.humedica.org/berichte/2013/libanon-wunden-koennen-heilen/index_ger.html).

Diese Erlebnisse helfen meinen Mitarbeitern und mir, das Leid, dem wir oftmals im Rahmen unserer Hilfsmaßnahmen begegnen, leichter zu ertragen

Bitte helfen Sie uns durch eine großzügige Spende, dass wir noch vielen Kindern wie Ali, Fayad und Anastasia helfen können!

Mit herzlichen Grüßen und Segenswünschen bin ich
Ihr


Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-13
E-Mail: info@humedica.org

► www.humedica.org
► www.geschenk-mit-herz.de
social media:



Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren
als gemeinnützig anerkannt
unter Steuernummer
125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß

Konzeption und Layout
werden kostenfrei erstellt von:
sons, www.go-sons.de

► www.humedica.org

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ Bankleitzahl _____

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . V . r K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten _____ Bankleitzahl _____
4 7 4 7 _____ 7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung

Betrag: Euro, Cent _____

SPENDE

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) _____ Projektnummer _____ Aktionskennzeichen _____
M A I 1 3

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen) _____

Konto-Nr. des Kontoinhabers _____ 19 _____

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift _____

Konto-Nr. des Auftraggebers _____

Empfänger
humedica e.V.,
Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren

Konto-Nr. _____ bei _____
4747 Sparkasse Kaufbeuren

Verwendungszweck _____ Euro, Cent _____
Spende

Auftraggeber / Einzahler _____

Datum: _____



humedica-Einzelfallhilfen: Alle für Einen – Einer für Alle

Es ist eine der wichtigsten Maximen des Mannschaftssports: »Einer für Alle, alle für Einen«. Für viele Menschen gilt diese Vorgabe weit über die Grenzen des Sports hinaus. Natürlich möchten wir als Hilfsorganisation immer möglichst vielen Menschen in Not zur Seite stehen. In unserem Arbeitsalltag müssen wir aber feststellen, dass es einen großen Bedarf an individueller Hilfe gibt. Wir treffen auf Menschen, die aufgrund von Katastrophen, Krieg oder anderen Umständen auf eine spezielle Unterstützung angewiesen sind. Hilfe, die mitunter über Leben und Tod entscheidet. Und Hilfe, die das Leben einer ganzen Gruppe verändern kann; etwa wenn ein Vater plötzlich wieder in der Lage ist, seine Familie zu ernähren. »Alle für Einen – Einer für Alle«, humedica macht das möglich mit einem speziellen Programm für Einzelfallhilfen. Wir stellen Ihnen heute zwei Fälle vor.

UKRAINE: KEIN LICHT AM ENDE DES TUNNELS? Teenager droht Querschnittslähmung

Anastasia lebt in der Ukraine und ist auf den ersten Blick ein normaler Teenager. Sie liebt es, mit ihren Freundinnen zusammen zu sein, mag Musik, und erhofft sich eine spannende Zukunft mit einem interessanten Beruf und später dann einer eigenen Familie. Der zweite Blick in Anastasias Leben stellt alle diese vermeintlich normalen Träume eines heranwachsenden Mädchens infrage: Anastasia droht nach Einschätzung eines deutschen Arztes in spätestens zwei Jahren eine Querschnittslähmung und damit ein Leben im Rollstuhl, wenn sie nicht möglichst zeitnah operiert wird. Und auch diese Operation birgt nicht unwesentliche Risiken.

Anastasia hatte einen Tumor an der Wirbelsäule, der im Rahmen einer so genannten Laminektomie entfernt wurde. Ziel einer solchen Operation ist es, den Druck auf die Nervenwurzel und den abgehenden Nerv im Bereich des Wirbelkanals zu nehmen und damit Probleme wie Rückenschmerzen zu bekämpfen. Es werden darüber hinaus einengende Strukturen entfernt, damit keine Druckbelastungen mehr auf die Nervenstränge einwirken können. Doch Anastasia hat noch immer mit starken Schmerzen zu kämpfen, kann sich nur über kurze Strecken bewegen, ihr Zustand wird zunehmend schlechter.

Mittlerweile ist klar: Anastasia leidet unter Verwachsungen, ihr noch immer andauerndes Wachstum verschlimmert die Beschwerden und eine Operation ist ihre einzige Chance auf die Rückkehr in ein normales

Leben. Die Kliniken im bayerischen Günzburg sind imstande, die Operation durchzuführen und möchten gerne helfen. Wir werden alles daran setzen, Anastasia zu helfen.

BENIN: ALLTAGSFREUDE FÜR ORDENSSCHWESTER Neues Leben nach OP

Auch Schwester Catherine (37) kann eine Geschichte von ihrem Rücken erzählen. Die Ordensschwester aus Cotonou im afrikanischen Benin hatte eine angeborene Wirbelsäulenverkrümmung, im Volksmund auch Wirbelreiben genannt. Ihre Leidensgeschichte war lang, jedes einzelne Kapitel äußerst schmerzhaft.

»Es ist nur schwer vorstellbar, welche Schmerzen und Einschränkungen Schwester Catherine ertragen musste«, erklärt Andrea Trautmann, die für humedica das Programm für Einzelfallhilfen betreut. »Heute kann sie in normalem Tempo Treppen steigen und im Grunde ein beschwerdefreies Leben führen«, fügt sie direkt das Happy End an.

Auch die Schwester wurde vor wenigen Wochen in den Kliniken in Günzburg operiert; betroffene Wirbel wurden durch ein Implantat versteift. »Die Operation verlief sehr gut, mittlerweile befindet sich Schwester Catherine in der Rehabilitation.«

humedica ist für die Unterstützung des Bezirkskrankenhauses Günzburg in beiden Fällen sehr dankbar. Schwester Catherine wurde kostenfrei operiert, ein möglicher Eingriff bei Anastasia wäre das ebenfalls. Die darüber hinaus anfallenden Kosten für Anreise,

Unterbringung und Verpflegung oder auch medizinische Materialien bestreiten wir aus unserem Spendentopf für Einzelfallhilfen.

Liebe Freunde und Förderer, gemeinsam stehen wir seit vielen Jahren Menschen in Not zur Seite. Wie eingangs bereits erwähnt, versuchen wir dabei immer, möglichst vielen Betroffenen nachhaltig zu helfen.

Schwester Catherine hat diese besondere Form der Hilfe bereits bekommen, Anastasia wartet darauf, ist im Grunde auf unser Eingreifen angewiesen. Beide Fälle dokumentieren aber, dass Einzelfallhilfen wichtig sind. Wir möchten Sie freundlich bitten, mit einer gezielten Spende dieses Programm weiterhin möglich zu machen. Mit Ihrer Unterstützung werden wir Menschen gezielt und nachhaltig helfen können. Vielen Dank!

Projektnummer Einzelfallhilfen: 9500

→INGESTÜRZTE TEXTILFABRIK: HUMEDICA HILFT BETROFFENEN FAMILIEN

Die Meldung ging vor einigen Wochen durch die internationalen Medien und sorgte für einen Aufschrei der Empörung: In Bangladesch war eine Textilfabrik eingestürzt, rund 1100 Menschen verloren innerhalb von Sekunden ihr Leben in dem riesigen Gebäudekomplex, mehr als eintausend wurden verletzt. In Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Koinonia realisiert humedica ein Hilfsprogramm für die betroffenen Familien, geplant sind Versorgungsleistungen und die Übernahme von Behandlungskosten. Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie auf unserer Homepage (www.humedica.org) oder den sozialen Medien (www.facebook.com/humedica). Bitte unterstützen Sie die Hilfe mit einer gezielten Spende. Vielen Dank.

Projektnummer Bangladesch Textilfabrik: 505

Bilderinformation: Das Programm für Einzelfallhilfen hat vielfältige Auswirkungen und ist eine wichtige Ergänzung im Programm von humedica. Schwester Catherine und Anastasia stehen stellvertretend für diese besondere Form der Unterstützung, die humedica mehrfach im Jahr organisiert. Fotos: humedica, humedica/Julie Lanquillon

Nächstenliebe in Aktion



Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben. Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid bzw. Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Kaufbeuren, StNr. 125/109/10174, vom 02.05.2013 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e. V. eingesetzt.

humedica e.V.
Goldstraße 8, 87600 Kaufbeuren



Name, Vorname _____

Straße, Nummer _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Bitte senden Sie mir den Infobrief...

nur noch 2 – 3 x im Jahr. überhaupt nicht mehr.

Falls Sie den Brief in Zukunft per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine Mail mit Angabe Ihrer Freundesnummer an info@humedica.org

humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Ja, ich möchte...

eine Patenschaft für ___ Personen aus einer Familie in
 Äthiopien Brasilien Sri Lanka
übernehmen. Bitte senden Sie mir alle notwendigen
Unterlagen.

durch eine regelmäßige Spende dort helfen, wo es
am nötigsten ist.

Ich erteile deshalb humedica e.V. den Auftrag, von
meinem Girokonto

Konto-Nr. Bankleitzahl

bei _____
Bankinstitut

monatlich _____ Euro abzubuchen.

Dieser Dauerauftrag verpflichtet mich zu nichts und
kann jederzeit – ohne Angabe von Gründen – wider-
rufen werden.

X _____ X _____
Ort, Datum Unterschrift

Bitte geben Sie links oben Name und Adresse an.